

# *Transfer*

## Guide I EMPFEHLUNGEN FÜR AUSBILDENDE UND LEHRENDE



**Integration der G2VET-Ergebnisse  
und Materialien in die Praxis**



Co-funded by  
the European Union



Der Inhalt wurde im Rahmen des G2VET-Projekts (Nr. 2022-1-DE02-KA220-VET-000086891) im Juni 2024 erstellt und steht unter einer internationalen CC BY-SA 4.0 Lizenz: Attribution - Share Alike

Mehr über diese Lizenz:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.en>

*Stiftung*  
Bildung & Handwerk



**Co-funded by  
the European Union**

"Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden."

## Grußwort

Willkommen zum TransferGuide des ERASMUS+ Projekts G2VET!

Wir möchten Ihnen mit dieser Guideline Impulse bieten, wie Sie die Resultate unserer Lernreise auch für Ihre Lernzwecke nutzen und weiterentwickeln können, um Nachhaltigkeit in Ihrem beruflichen und privaten Umfeld zu fördern.

Hinter uns liegen zu diesem Zeitpunkt 18 bereichernde und herausfordernde Monate mit intensivem Entdecken, Lernen und Diskutieren, in denen wir uns auf mehreren Ebenen an das komplexe Thema Nachhaltigkeit angenähert haben:

**Inhaltlich** haben wir uns mit den Dimensionen der Nachhaltigkeit, verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen, dem Europäischen Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit (GreenComp EU) und Nachhaltigkeit als Bildungsthema in der beruflichen Bildung auseinandergesetzt.

**Methodisch** haben wir für uns innovative Ansätze genutzt, um gemeinsam zu lernen, das Gelernte zu verarbeiten und zu verbreiten, und es in verschiedenen Formaten nutzbar zu machen, wie etwa durch unseren Blog und kleine Lernnuggets.

**Technisch** haben wir uns die notwendigen Werkzeuge erschlossen, um unsere Inhalte zu gestalten, zu präsentieren und weiterzugeben.

Durch die Auseinandersetzung mit dem Europäischen Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit haben wir erkannt, wie sehr Nachhaltigkeitskompetenz auf grundlegenden Alltags- und Zukunftskompetenzen aufbaut, die essenziell für Bildung und unsere gemeinsame Zukunft sind, und wie diese Kompetenzen im Zusammenspiel mit Werten und Einstellungen zu nachhaltigem Handeln führen.

Mit diesem TransferGuide möchten wir unsere Einsichten und Erfahrungen in Form eines praktischen Instrumentariums an Sie weitergeben. Unser Motto "Explore, Empower, Make a Difference" hat uns während dieses Projekts begleitet und motiviert. Wir handeln in dem Bewusstsein, dass Nachhaltigkeit ein lebenslanger Lernprozess ist, den wir auch über die Projektdauer hinaus weiter verfolgen werden.

Wir laden Sie herzlich ein, die Inhalte dieses TransferGuides zu erkunden und aktiv zu nutzen. Für Fragen stehen wir Igerne zur Verfügung und freuen uns auf Anregungen und Feedback.

### Das G2VET Projektteam





## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Grußwort.....  | 2  |
| 1. Einleitung .....  | 4  |
| 1.1. Der Ansatz des G2VET-Projektes .....  | 4  |
| 1.2. Die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Beruflichen Bildung.....                      | 4  |
| 1.3. Definition und Dimensionen der Nachhaltigkeit .....                                   | 5  |
| 1.4. Das Kompetenzmodell des GreenComp der EU .....  | 6  |
| 2. Die Projektergebnisse und ihre Nutzung .....  | 7  |
| 2.1. Was ist notwendig, um Nachhaltigkeitskompetenz gemäß GreenComp zu entwickeln? .....   | 7  |
| 2.2. Der Blog.....   | 8  |
| 2.2.1. Clusterung nach GreenComp EU Kompetenzbereichen .....                               | 8  |
| 2.2.2. Clusterung nach den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit .....                       | 9  |
| 2.2.3. Empfehlungen zur Nutzung der Blogbeiträge.....                                      | 10 |
| 2.3. Die Lifehacks .....   | 12 |
| 2.3.1. Überblick und Zielsetzung der G2VET Lifehacks .....                                 | 12 |
| 2.3.2. Gruppierung der Lifehacks.....  | 12 |
| 2.3.3. Nutzung der Lifehacks zu Lernzwecken .....  | 15 |
| 2.3.4. Vielseitige und flexible Lerninhalte durch Verwendung von H5P .....                 | 17 |
| 2.3.5. H5P-Inhalte und ihr Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung ..... | 18 |
| 2.4. Die Lernpfade und implizierte Badges .....  | 19 |
| 3. Bewertung von Nachhaltigkeitskompetenz .....  | 21 |
| 3.1. Die Herausforderungen bei der Bewertung.....  | 21 |
| 3.2. Mögliche Bewertungsansätze und -methoden.....   | 21 |
| 4. Erfahrungen aus dem G2VET – Projekt.....  | 23 |
| G2VET als „Learning Journey“ zu mehr „Nachhaltigkeit“ .....                                | 23 |
| Schlusswort .....  | 28 |



## 1. Einleitung

### 1.1. Der Ansatz des G2VET-Projektes

Nachhaltigkeit ist zu einem zentralen Thema unserer Zeit geworden, das alle Bereiche des Lebens und Arbeitens durchdringt. Das ERASMUS+ Projekt G2VET hat sich zum Ziel gesetzt, ein tiefergehendes Verständnis von Nachhaltigkeit zu fördern und eine Gemeinschaft zu schaffen, die Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag lebt.

Das Projekt G2VET zielte darauf ab, moderne Kommunikationsformen zwischen den Partner:innen zu etablieren und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in den Partnereinrichtungen durch gemeinsames Lernen und Austausch zu schärfen. Ein zentrales Element dieses Projekts war die Einrichtung eines Blogs, in dem die Ergebnisse und der Prozess des Projekts nach dem Prinzip „working-out-loud“ veröffentlicht werden. Dieser Blog bietet nicht nur Einblicke in die Projektarbeit, sondern hat auch das Potenzial, darüber hinaus eine lebendige Gemeinschaft zu entwickeln, die sich mit Nachhaltigkeitsthemen auseinandersetzt.

Um praktische Nachhaltigkeit im Alltag und im Arbeitsumfeld zu fördern, haben wir kleine Lernnuggets, sogenannte Lifehacks, zu relevanten Themen entwickelt. Diese Lifehacks sind Teil eines Werkzeugkastens von „kleinen Schritten“, die von jedem umgesetzt werden können. Die wichtigsten Lerninhalte und Methoden werden in diesem Transfer Guide zusammengefasst, um eine breite Anwendung und Verbreitung zu ermöglichen.

Ein weiteres Ziel von G2VET war es, dass die Mitarbeiter:innen der teilnehmenden Einrichtungen die entwickelten Lifehacks kennen und mit Hilfe der digitalen Ressourcen in ihrem beruflichen Umfeld anwenden können. Die Mitarbeiter:innen sollen mit dem europäischen GreenComp-Modell vertraut werden und die Möglichkeit haben, ihre eigenen Nachhaltigkeitskompetenzen einzuschätzen und weiterzuentwickeln.

Besonders wichtig war die Rolle des Projektkonsortiums, das selbst die Position von Lernenden einnahm. Wir haben unsere Lernreise dokumentiert und stellen diese Erfahrungen der Öffentlichkeit zur Verfügung, um anderen Inspiration und Anleitung zu bieten.

### 1.2. Die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Beruflichen Bildung

Nachhaltigkeit beeinflusst mittlerweile nahezu alle Bereiche unseres Lebens. Sie betrifft ökologische, ökonomische und soziale Aspekte und ist somit ein ganzheitliches Konzept. Die Berufliche Bildung hat eine Schlüsselrolle bei der Vermittlung von Nachhaltigkeitskompetenzen. Sie bildet die Fachkräfte von morgen aus, die in ihrem



beruflichen und privaten Leben nachhaltige Entscheidungen treffen und umsetzen müssen. Die Relevanz der Nachhaltigkeit in der Beruflichen Bildung zeigt sich in mehreren Aspekten:

**Zukunftsfähigkeit der Arbeitswelt:** Unternehmen benötigen gut ausgebildete Fachkräfte, die Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Arbeit integrieren können. Dies betrifft beispielsweise die effiziente Nutzung von Ressourcen, die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte und die Implementierung nachhaltiger Geschäftsmodelle.

**Wettbewerbsfähigkeit:** Unternehmen, die nachhaltig wirtschaften, können sich langfristig am Markt behaupten. Nachhaltigkeit wird zunehmend zu einem Wettbewerbsfaktor, der von Kund:innen, Geschäftspartner:innen und Investor:innen geschätzt wird.

**Gesellschaftliche Verantwortung:** Berufliche Bildungseinrichtungen sollten dazu beitragen, dass junge Menschen/Erwachsene zu reflektierten Bürger\*innen werden, die sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und aktiv zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Dafür müssen Sie selbst Teil des Prozesses sein und eine Vorbildrolle einnehmen.


**Individuelle Entwicklung:** Durch die Integration von Nachhaltigkeit in die Berufliche Bildung werden Lernende befähigt, nachhaltige Lebensweisen zu entwickeln und umzusetzen. Dies fördert nicht nur ihre beruflichen Fähigkeiten, sondern auch ihre persönliche Entwicklung und ihr Verantwortungsbewusstsein.

Neben der Einführung in berufliche Curricula und Praktiken braucht Nachhaltigkeit in der Beruflichen Bildung aber auch ein Umdenken in den Einrichtungen auf breiter Basis, die Vernetzung mit Partner:innen, Kollaboration, Fortbildungen und Partizipation aller Teilhabenden, um eine Kultur der Nachhaltigkeit zu fördern. Hier hat das G2VE Projekt angesetzt.

Mit diesem TransferGuide möchten wir die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der Projektergebnisse von G2VET für Privatpersonen, Bildungspersonal und Lernende aufzeigen und die Materialien weitergeben, um nachhaltiges Denken und Handeln im beruflichen und persönlichen Alltag zu verankern.

### 1.3. Definition und Dimensionen der Nachhaltigkeit

Das G2VET Projekt sieht den GreenComp – den „Europäischen Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit“ als Basisdokument. Demnach bedeutet Nachhaltigkeit,



„den Bedürfnissen aller Lebensformen und des Planeten Vorrang einzuräumen, indem sichergestellt wird, dass das menschliche Handeln nicht über die Belastbarkeitsgrenzen unseres Planeten hinausgeht.“<sup>1</sup>

Nachhaltigkeit umfasst drei zentrale Dimensionen, die ein ausbalanciertes Nebeneinander in allen Problemlagen erfordern:

- **Ökologische Nachhaltigkeit:** Schutz und Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen durch ressourcenschonendes Verhalten und umweltfreundliche Technologien.
- **Ökonomische Nachhaltigkeit:** Förderung eines stabilen und gerechten Wirtschaftssystems, das langfristiges Wachstum ermöglicht und soziale Gerechtigkeit fördert.
- **Soziale Nachhaltigkeit:** Sicherstellung von Chancengleichheit, sozialer Gerechtigkeit und gesellschaftlichem Zusammenhalt.

## 1.4. Das Kompetenzmodell des GreenComp der EU

Das GreenComp-Modell der Europäischen Kommission definiert Nachhaltigkeitskompetenzen in vier Bereichen, die den Rahmen für die Arbeit im G2VET-Projekt bildeten:

- Verankerung von Nachhaltigkeitswerten
- Komplexität der Nachhaltigkeit berücksichtigen
- Zukunftsvisionen entwerfen
- Handeln für Nachhaltigkeit

Unsere Aktivitäten lassen sich dem gemäß wie folgt zuordnen:

- **Verkörperung von Nachhaltigkeitswerten:** Vorbildrolle der Projektmitarbeitenden in ihren Teams und Einrichtungen durch das Anstoßen von Diskussionen und Aktivitäten, Entwicklung von Lifehacks für nachhaltiges Verhalten im Alltag, Blog-Beiträge zu persönlichen Erfahrungen mit Nachhaltigkeit
- **Komplexität der Nachhaltigkeit annehmen:** Förderung des kritischen Denkens in Bezug auf Nachhaltigkeitsfragen durch Diskussionen und Wissenserwerb; Entwicklung von Lernmaterialien, die die Zusammenhänge zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten der Nachhaltigkeit verdeutlichen; Gestalten eines Arbeitspapiers, das sich mit kontroversen Fragen befasst, wie die Empfehlungen zur

---

<sup>1</sup> Bianchi, G., Pisiotis, U., Cabrera Giraldez, M. GreenComp – The European sustainability competence framework. Bacigalupo, M., Punie, Y. (editors), EUR 30955 EN, Publications Office of the European Union, Luxembourg, 2022; ISBN 978-92-76-46485-3, doi:10.2760/13286, JRC128040



Bewertung von Nachhaltigkeitskompetenz, Entwerfen und Durchführen von Workshops und Veranstaltungen mit Diskussionen.

- **Zukunftsvisionen entwerfen:** Durchführung von Workshops und Projekten, bei denen die Teilnehmenden nachhaltige Zukunftsszenarien entwickelt haben, wie etwa beim „Baum der nachhaltigen Versprechen“ auf der Abschlusskonferenz.
- **Handeln für Nachhaltigkeit:** Praktische Tipps in Lifehacks zur Umsetzung nachhaltiger Praktiken, Blog-Berichte über erfolgreiche Nachhaltigkeitsinitiativen, Engagement im beruflichen wie im privaten Bereich der Projektmitarbeitenden: (wie z.B. die Errichtung einer Blumenwiese mit Lernenden durchgeführt vom Projektpartner KPEDU)

## 2. Die Projektergebnisse und ihre Nutzung

### 2.1. Was ist notwendig, um Nachhaltigkeitskompetenz gemäß GreenComp zu entwickeln?

Zunächst ist es wichtig, die Struktur des GreenComp und die vier Kompetenzbereiche von Nachhaltigkeitskompetenz mit ihren jeweils drei Kompetenzen, die Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen für nachhaltiges Denken und Handeln fördern sollen, zu verstehen. Gleichzeitig sollten Nutzer:innen auch das Potenzial, das der GreenComp mit seinen Anwendungsfällen (Anlage 1) und den Aussagen zu Kenntnissen, Fähigkeiten und Einstellungen (Anlage 2) bietet, berücksichtigen.


Dann kann die Nutzung und Integration in Bildungsangeboten der beruflichen Bildung erfolgen. Dies erfordert die Überarbeitung bestehender Curricula und Ausbildungsprogramme, und ihre Anpassung an die spezifischen Bedürfnisse und Kontexte der jeweiligen Bildungseinrichtung. Dabei müssen Zielgruppen, Zielsetzungen, Inhalte, Methoden und Evaluierungsmethoden, ggf. auch Zertifizierungen sowie die Schulung der Ausbildenden in den Blick genommen werden.

Unterrichtsmaterialien, die speziell auf die Förderung der GreenComp-Kompetenzen ausgerichtet sind, wie z.B. Fallstudien, Projektaufgaben oder interaktive Übungen sollten auf Zielgruppen und Ausbildungsprogramme angepasst oder neu erstellt werden.

Damit können die vier Kompetenzbereiche des GreenComp gezielt gefördert werden.

Um die Wirksamkeit der Angebote und Inhalte in Bezug auf die Entwicklung von Nachhaltigkeitskompetenzen sicherzustellen, sollten sie regelmäßig überprüft und angepasst werden.





Das alles ist eine komplexe Aufgabe, die Strategie, Planung und Ressourcen (Zeit, Personal, finanzielle Mittel) erfordert.

Die Nutzung und Erstellung von frei zugänglichen Bildungsmaterialien kann die Kosten für Lernressourcen senken und gleichzeitig den Austausch von Best Practices fördern, ebenso die Zusammenarbeit mit anderen Bildungsanbietern, Unternehmen oder Einrichtungen.

Hier können die G2VET Produkte genutzt werden. Sie stellen mit den Blogartikeln und den Lifehacks ein Instrumentarium kleiner Bausteine zur Verfügung, die in das lebenslange Lernen von Einzelpersonen, die Fortbildung von Lehrenden und die Ausbildung von Lernenden in Bezug auf den GreenComp, nachhaltige Bildungsmethoden und in puncto Nachhaltigkeitsthemen einbezogen werden können.

Dabei dienen sie primär der niedrighschwelligem Annäherung an die Themen, um dann das individuelle oder institutionelle Lernen fortzuführen.

Sie unterstützen die Einbindung digitaler Lerntools und von Online-Ressourcen, um die Zugänglichkeit und Interaktivität der Lernangebote zu erhöhen und fördern die Bildung einer Lerngemeinschaft, die sich mit Nachhaltigkeitsthemen auseinandersetzt, z.B. durch den Blog.

## 2.2. Der Blog

Auf der G2VET Webseite befinden sich 30 Blogbeiträge. Wir haben diese hier nach unterschiedlichen Kriterien geclustert, um Benutzer:innen eine gezielte Suche zu erleichtern.


### 2.2.1. Clusterung nach GreenComp EU Kompetenzbereichen

#### **Verkörperung von Nachhaltigkeitswerten:**

- Machen Sie Ihr eigenes #Nachhaltigkeitsversprechen und nehmen Sie an unserer Challenge teil!
- Von Glück und Nachhaltigkeit
- Ein Leben nahezu ohne Abfall? Ein Versuch
- Die „Mittagessen-Challenge“ des Teams „Projektentwicklung“ der Stiftung Bildung & Handwerk"
- Ein Rückblick auf sechs Monate unserer Nachhaltigkeitsreise

#### **Komplexität der Nachhaltigkeit annehmen:**

- Fakt oder Fiktion? Die Rolle der Datenkompetenz in der Nachhaltigkeitsbildung
- Ökosozial ausgebildete Fachkräfte für eine nachhaltige Zukunft
- Lernen-Reflektieren-Handeln: Earth hour

- 
- EARTH HOUR – Eine Stunde für das Klima und unseren Planeten
  - Nachhaltigkeit im Berufsleben

### **Zukunftsvisionen entwerfen:**

- Willkommen bei den Kpedu-Bestäuber:innen!
- Gemeinsam lernen für Nachhaltigkeit: Der Weg zum „Green Kick-Off“ im September
- Impulsgeber:innen und Follower:innen gesucht auf dem Weg zu einer grünen Arbeitskultur!

### **Handeln für Nachhaltigkeit:**

- Nachhaltige Veranstaltungsorganisation und nachhaltiges Reisen: eine große Herausforderung für die Projektpartner:innen
- Frühlingszeit = Balkonzeit – Wie mein Balkon den Bienen und der Umwelt hilft
- Ostern, der Hase und die Schokolade
- Komm, gehen wir auf den Flohmarkt!
- Endlich ist Weihnachten! Der nachhaltige G2VET-Adventkalender mit täglichen Tipps und Überraschungen
- Die Mittags-Challenge: Was kommt auf meinen Mittagsteller?
- Stoppen wir Lebensmittelverschwendung in Schulen und auch zu Hause!
- SBH erste Herausforderung: Nachhaltige Verpackung
- Wie passen Urlaub und Nachhaltigkeit zusammen?

## **2.2.2. Clusterung nach den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit**

### **Ökologische Dimension:**

- Frühlingszeit = Balkonzeit – Wie mein Balkon den Bienen und der Umwelt hilft
- EARTH HOUR – Eine Stunde für das Klima und unseren Planeten
- Willkommen bei den Kpedu-Bestäuber:innen!
- Ein Leben nahezu ohne Abfall?
- Nachhaltige Veranstaltungsorganisation und nachhaltiges Reisen

### **Ökonomische Dimension:**

- Fakt oder Fiktion? Die Rolle der Datenkompetenz in der Nachhaltigkeitsbildung
- Komm, gehen wir auf den Flohmarkt!
- SBH erste Herausforderung: Nachhaltige Verpackung
- Nachhaltigkeit im Berufsleben

### **Soziale Dimension:**

- Ökosozial ausgebildete Fachkräfte für eine nachhaltige Zukunft

- Machen Sie Ihr eigenes #Nachhaltigkeitsversprechen und nehmen Sie an unserer Challenge teil!
- Von Glück und Nachhaltigkeit
- Die „Mittagessen-Challenge“ des Teams „Projektentwicklung“ der Stiftung Bildung & Handwerk"
- Gemeinsam lernen für Nachhaltigkeit: Der Weg zum „Green Kick-Off“ im September
- Impulsgeber:innen und Follower:innen gesucht auf dem Weg zu einer grünen Arbeitskultur!

### 2.2.3. Empfehlungen zur Nutzung der Blogbeiträge

Basierend auf den geclusterten Blogbeiträgen können Auszubildende in der beruflichen Bildung und Interessierte diese Inhalte in ihre Ausbildungstätigkeiten einbinden wie:

#### 1. Reflexion und Diskussion:

- Methode: Gruppendiskussionen oder Forumsbeiträge
- Zweck: Förderung des kritischen Denkens und der Wertschätzung von Nachhaltigkeit
- Beispiel: Nutzen Sie Beiträge wie "Fakt oder Fiktion? Die Rolle der Datenkompetenz in der Nachhaltigkeitsbildung " oder "Von Glück und Nachhaltigkeit" als Ausgangspunkt für Diskussionen über die Komplexität der Nachhaltigkeit.

#### 2. Praxisorientiertes Lernen:


- Methode: Projektarbeit oder Challenges
- Zweck: Förderung des Handelns für Nachhaltigkeit
- Beispiel: Inspiriert durch „Die Mittagessen-Challenge“ oder „Stoppen Sie die Lebensmittelverschwendung in Schulen und auch zu Hause!“ können Lernende eigene Nachhaltigkeitsprojekte entwickeln und umsetzen.

#### 3. Zukunftsorientiertes Denken:

- Methode: Szenario-Workshops oder Zukunftswerkstätten
- Zweck: Entwicklung von Zukunftsvisionen
- Beispiel: Nutzen Sie Beiträge wie „Ökosozial ausgebildete Fachkräfte für eine nachhaltige Zukunft“ als Basis für die Entwicklung nachhaltiger Zukunftsszenarien im beruflichen Kontext.

#### 4. Interdisziplinäres Lernen:

- Methode: Fächerübergreifende Projekte
- Zweck: Verständnis der Komplexität von Nachhaltigkeitsthemen

- 
- Beispiel: Kombinieren Sie Beiträge wie „Frühlingszeit=Balkonzeit“ mit „Willkommen bei den Kpedu-Bestäuber:innen!“ für ein Projekt, das Ökologie, Biologie und berufliche Praxis verbindet.

#### 5. Wertereflexion:

- Methode: Selbstreflexion und Peer-Feedback
- Zweck: Verankerung von Nachhaltigkeitswerten
- Beispiel: Nutzen Sie „Machen Sie Ihr eigenes #Nachhaltigkeitsversprechen“ als Ausgangspunkt für persönliche Reflexionen und Commitments.

#### 6. Vernetztes Lernen:

- Methode: Kollaborative Online-Plattformen oder soziale Medien
- Zweck: Förderung des kollektiven Handelns
- Beispiel: Nutzen Sie die Kommentarfunktion des Blogs, um Lernende dazu anzuregen, ihre eigenen Erfahrungen und Ideen zu teilen und sich mit anderen auszutauschen.

#### 7. Praxistransfer:


- Methode: Fallstudien oder Simulationen
- Zweck: Anwendung von Nachhaltigkeitskonzepten im beruflichen Kontext
- Beispiel: Verwenden Sie „Nachhaltige Veranstaltungsorganisation und nachhaltiges Reisen“ als Basis für eine Simulation zur nachhaltigen Planung von Veranstaltungen im beruflichen Umfeld.

#### 8. Medienkompetenz:

- Methode: Medienanalyse und -produktion
- Zweck: Kritisches Denken und Kommunikationsfähigkeiten
- Beispiele:
  - Lassen Sie die Lernenden eigene Blogbeiträge oder Social-Media-Posts zu Nachhaltigkeitsthemen erstellen, inspiriert durch die vorhandenen Beiträge.
  - Lassen Sie die Lernenden die Blogbeiträge der G2VET Webseite analysieren und kritisch betrachten.

Durch die Nutzung der Kommentarfunktion des Blogs können Auszubildende und Lernende:

- Fragen stellen und Klarstellungen erbitten
- Eigene Erfahrungen und Perspektiven teilen
- Diskussionen über die Blogbeiträge hinaus fortführen

- 
- Vernetzung und Austausch zwischen verschiedenen Institutionen und Ländern fördern
  - Feedback geben und neue Ideen für zukünftige Beiträge vorschlagen

## 2.3. Die Lifehacks

### 2.3.1. Überblick und Zielsetzung der G2VET Lifehacks

Das G2VET-Projekt zielt nicht auf eine umfassende Darstellung des Nachhaltigkeitsthemas für Berufsbildner:innen ab, sondern bietet mit seinen 24 Micro-Learning-Einheiten ausgewählte Einblicke in dieses komplexe Feld. Die Lifehacks, konzipiert für Einsteiger:innen und Fortgeschrittene gleichermaßen, reflektieren die gemeinsame Lernreise der Projektpartner:innen und adressieren sowohl das spezifische Arbeitsumfeld in Berufsbildungseinrichtungen von Mitarbeitenden, Ausbilder:innen und Lehrkräften als auch allgemeine Nachhaltigkeitsaspekte aus dem Alltag.

Der EU-GreenComp-Rahmen mit seinem Verständnis von Nachhaltigkeitskompetenz, den vier Kompetenzbereichen, Beschreibungen und Empfehlungen diene als zentrale Orientierung in der Diskussion um die Inhalte der Lifehacks. Er bietet eine grundlegende, aber noch zu wenig bekannte Basis für die Entwicklung von Nachhaltigkeitskompetenz in der Bildung.

Entstanden ist eine vielseitige Sammlung praxisnaher Impulse, die Mitarbeitende in Berufsbildungseinrichtungen bei der Weiterentwicklung ihrer Nachhaltigkeitskompetenzen unterstützt und gleichzeitig für den direkten Einsatz im Unterricht konzipiert ist.


Methodisch bieten die Einheiten eine abwechslungsreiche Mischung aus Informationen, Quizzes, Selbstreflexion und Handlungsaufforderungen, um kurzweilige Lernerlebnisse zu ermöglichen.

Die Verwendung frei verfügbarer und anpassbarer Tools ermöglicht es Lehrenden, die Inhalte nach Bedarf zu modifizieren und weiterzuentwickeln.

### 2.3.2. Gruppierung der Lifehacks

Zur besseren Übersicht wurden die Lifehacks nach drei verschiedenen Kriterien gruppiert:

- Nach Nachhaltigkeitsthemen

- 
- Nach ihrem Potenzial zur Entwicklung von Nachhaltigkeitskompetenz (GreenComp EU)
  - Nach den Dimensionen der Nachhaltigkeit

Inhalte gruppiert nach Nachhaltigkeitsthemen

### **Umweltbezogene Nachhaltigkeit**

- Unser Fußabdruck auf der Erde
- Plastikfreie Verpackung herstellen
- Vielfalt der Natur schätzen
- Die Natur kümmert sich um dich
- Warum Bienen so wichtig sind
- Warum Bio-Produktion so wichtig ist
- Die Sache mit dem Müll
- Artenvielfalt bewahren
- Zeit zum Handeln!

### **Kreislaufwirtschaft und Ressourcenmanagement**

- Was ist Kreislaufwirtschaft?
- Second Hand im Unterricht
- Das Müllproblem
- Papierloses Büro
- Ressourcenschlaues Büro

### **Nachhaltiger Konsum**

- Nachhaltige Aspekte des Mittagessens
- Als Konsument:innen umdenken
- Unsere Ernährung und Nachhaltigkeit
- Die Sache mit dem Müll

### **Digitale Nachhaltigkeit**

- Nachhaltige Nutzung des Internets für den Unterricht
- Mehr über H5P erfahren

### **Allgemeine Nachhaltigkeitskonzepte**

- Was bedeutet Nachhaltigkeit?
- Die 17 SDGs
- Es ist wieder Earth Day

- 
- Innere Entwicklungsziele
  - Zeit zum Handeln!

Inhalte gruppiert nach den Dimensionen der Nachhaltigkeit

### **Ökologische Dimension**

- Unser Fußabdruck auf der Erde
- Vielfalt der Natur schätzen
- Warum Bienen so wichtig sind
- Warum Bio-Produktion so wichtig ist

### **Ökonomische Dimension**

- Was ist Kreislaufwirtschaft?
- Ressource „Smartes Büro“

### **Soziale Dimension**

- Bewusstes Konsumverhalten entwickeln
- Innere Entwicklungsziele
- Der G2VET Adventskalender

### **Ganzheitlicher Ansatz**

- Die 17 SDGs
- Selfcheck
- The Green Comp EU auf einen Blick
- Nachhaltigkeitskompetenz gemäß Green Comp EU

Inhalte gruppiert gemäß ihrem Potenzial zur Entwicklung von Nachhaltigkeitskompetenz (GreenComp EU)

### **Verkörperung von Nachhaltigkeitswerten**

- Selfcheck
- Es ist Zeit zu handeln!
- Der G2VET Adventskalender

### **Komplexität in der Nachhaltigkeit erfassen**

- Was bedeutet Nachhaltigkeit?
- Die 17 SDGs

- Was ist Kreislaufwirtschaft?

### **Nachhaltige Zukunft visualisieren**

- Innere Entwicklungsziele
- The Green Comp EU auf einen Blick

### **Handeln für Nachhaltigkeit**

- Unser Fußabdruck auf der Erde
- Plastikfreie Verpackung herstellen
- Nachhaltige Aspekte des Mittagessens
- Second Hand im Unterricht
- Das Müllproblem
- Papierloses Büro
- Ressource „Smartes Büro“
- Nachhaltige Nutzung des Internets für den Unterricht
- Mehr über H5P erfahren

Diese Clusterung zeigt, wie die Lifehacks verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit abdecken und sich gut in den GreenComp-Rahmen der EU einfügen. Sie bieten einen Beitrag zu praktischen, praxisnahen Lernerfahrungen, die Lernenden helfen können, Nachhaltigkeitskonzepte zu verstehen und in ihrem persönlichen und beruflichen Leben anzuwenden.

Im Anhang finden Sie eine detaillierte Tabelle mit Stichwörtern und Referenzen zu den einzelnen Lifehacks, die einen schnellen Überblick und eine gezielte Suche ermöglicht.

## **2.3.3. Nutzung der Lifehacks zu Lernzwecken**


Basierend auf den verschiedenen Clusterungen der G2VET Lifehacks, können wir verschiedene Nutzungsmöglichkeiten sowohl für Einzelne als auch für Lehrende und die Einbindung in Unterrichtsaktivitäten empfehlen.

### **Nutzungsempfehlungen für den privaten Alltag von Einzelpersonen**

Individuelles Lernen durch Selbstreflexion und persönliche Entwicklung

1. Selbstreflexion und persönliche Entwicklung:



- 
- Nutzen Sie Lifehacks wie den „Selfcheck“ zur Überprüfung des eigenen Nachhaltigkeitsverhaltens.
  - Verwenden Sie Lifehacks zu allgemeinen Nachhaltigkeitskonzepten, um Ihr Verständnis zu vertiefen.

## 2. Praktische Anwendung im Haushalt:

- Setzen Sie Tipps aus Lifehacks wie „Plastikfreie Verpackung herstellen“ oder „Nachhaltige Aspekte des Mittagessens“ im täglichen Leben um.
- Nutzen Sie den Adventskalender für saisonale Nachhaltigkeitsimpulse.

## 3. Bewusstseinsbildung:

- Verwenden Sie Lifehacks wie „Unser Fußabdruck auf der Erde“ zur Sensibilisierung für Umweltauswirkungen.

### *Für den beruflichen Alltag von Einzelpersonen*

#### 1. Professionelle Weiterentwicklung:

- Nutzen Sie Lifehacks zur „Nachhaltigen Nutzung des Internets für den Unterricht“ oder „Ressourcenschlaues Büro“ zur Verbesserung der eigenen Arbeitspraktiken.

#### 2. Netzwerken und Wissensaustausch:

- Teilen Sie Erkenntnisse aus den Lifehacks mit Kolleg:innen, um nachhaltiges Denken im Arbeitsumfeld zu fördern.

#### 3. Projektentwicklung:

- Verwenden Sie Lifehacks als Inspiration für nachhaltige Projekte oder Initiativen am Arbeitsplatz.

### *Für Lehrende im beruflichen Alltag*

#### 1. Unterrichtsgestaltung:

- Integrieren Sie Lifehacks als interaktive Elemente in den Unterricht, z.B. durch Nutzung der H5P-Formate.
- Verwenden Sie Lifehacks als Ausgangspunkt für Diskussionen oder praktische Übungen: Entwickeln Sie Hands-on Aktivitäten basierend auf den Lifehacks.
- Fördern Sie kritisches Denken: Verwenden Sie Lifehacks als Fallstudien für die Analyse von Nachhaltigkeitsherausforderungen.



## 2. Curriculumsentwicklung:

- Nutzen Sie die thematische Clusterung der Lifehacks, um sie in Ihre Lehrpläne zu Nachhaltigkeitsthemen einzugliedern.
- Orientieren Sie sich am GreenComp EU-Rahmen, um gezielte Kompetenzen zu fördern und Zielsetzungen zu formulieren.

## 3. Bewertung und Feedback:

- Entwickeln Sie Bewertungsinstrumente basierend auf den Inhalten der Lifehacks.
- Nutzen Sie die interaktiven Elemente aus H5P für formatives Feedback.

## 4. Professionelle Weiterbildung:

- Verwenden Sie die Lifehacks zur eigenen Weiterbildung im Bereich Nachhaltigkeit.
- Teilen Sie die Ressourcen mit Kolleg:innen zur Förderung einer nachhaltigen Lehrkultur.

## 5. Projektbasiertes Lernen:


- Nutzen Sie Lifehacks als Grundlage für längerfristige Nachhaltigkeitsprojekte mit Lernenden/Auszubildenden.
- Schaffen Sie interdisziplinäre Verbindungen: Zeigen Sie, wie Nachhaltigkeitskonzepte verschiedene Berufsfelder verbinden.

### 2.3.4. Vielseitige und flexible Lerninhalte durch Verwendung von H5P

Die Projektpartner:innen haben sich für H5P als Format zur Präsentation der Lifehacks entschieden, da es ein wertvolles Werkzeug für die Erstellung nachhaltiger und flexibler Lernmaterialien ist. H5P unterstützt sowohl ökologische als auch pädagogische Nachhaltigkeitsziele.

Aktivierende Lernszenarien:

Durch interaktive Quizze, Zuordnungsaufgaben oder Lückentexte können Lernende ihr



Wissen zu Nachhaltigkeitsthemen aktiv anwenden und überprüfen. Dies fördert die vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten.

**Simulationen und Szenarien:**

Mit H5P lassen sich interaktive Szenarien erstellen, in denen Lernende Entscheidungen treffen und deren Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit simulieren können. Dies schult das systemische Denken und Handeln.

**Multimediale Aufbereitung:**

Durch die Kombination von Text, Bild, Audio und Video in interaktiven Präsentationen oder Videos können Nachhaltigkeitsthemen ganzheitlich und motivierend aufbereitet werden.

**Selbstgesteuertes Lernen:**

H5P-Inhalte ermöglichen individuelles Lerntempo und wiederholtes Üben. So können sich Lernende intensiv mit Nachhaltigkeitskonzepten auseinandersetzen.

**Erstellung eigener Inhalte:**

Lernende können selbst H5P-Inhalte zu Nachhaltigkeitsthemen erstellen, was eine vertiefte Auseinandersetzung und kreative Vermittlung fördert.

**Ortsunabhängiges Lernen:**

H5P-Inhalte sind online und offline nutzbar, was nachhaltiges Lernen unabhängig von Zeit und Ort ermöglicht.


**Ressourcenschonung:**

Digitale interaktive Inhalte können papierlose Lernszenarien unterstützen und so direkt zu mehr Nachhaltigkeit im Bildungsbereich beitragen.

## 2.3.5. H5P-Inhalte und ihr Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung

Das G2VET Projekt hat sich auch unter Nachhaltigkeitsaspekten bewusst für die Darstellung seiner Lifehacks als H5P-Inhalte entschieden.

Ein wesentlicher Vorteil von H5P-Inhalten ist ihre breite Verfügbarkeit und einfache Verbreitung. Da H5P-Inhalte plattformunabhängig sind, können sie problemlos in verschiedene Websites und Lernmanagementsysteme eingebettet werden, ohne dass spezielle Software oder Plugins erforderlich sind. Dies ermöglicht eine größere Reichweite und erleichtert den Zugang für Lernende auf unterschiedlichen Geräten und Systemen.



Die Unabhängigkeit von spezifischen Lernmanagementprogrammen ist ein weiterer wichtiger Aspekt. H5P-Inhalte können eigenständig genutzt werden, was die Flexibilität erhöht und die Abhängigkeit von proprietären Systemen reduziert. Dies fördert die langfristige Nutzbarkeit und Zugänglichkeit der Lerninhalte.

Ein besonders nachhaltiger Aspekt ist die Möglichkeit zur Weiterbearbeitung und -nutzung der H5P-Inhalte. Die offene Struktur von H5P erlaubt es anderen Nutzer:innen, die Inhalte anzupassen, zu erweitern oder in neue Kontexte zu übertragen. Dies fördert die Wiederverwendung von Bildungsressourcen und reduziert den Bedarf an der Erstellung neuer Materialien, was sowohl Zeit als auch Ressourcen spart.


Die Verwendung von H5P in Kombination mit einer WordPress-Website ermöglicht zudem ein umweltfreundlicheres Hosting. WordPress-Seiten können auf Servern gehostet werden, die erneuerbare Energien nutzen, was den ökologischen Fußabdruck der digitalen Infrastruktur reduziert.

Darüber hinaus bietet H5P Möglichkeiten für ein effizientes Tracking der Nutzer:innenaktivitäten. Dies ermöglicht eine gezielte Analyse der Nutzung und Wirksamkeit der Lerninhalte, ohne dabei übermäßig Daten zu sammeln oder zu speichern. So kann die Qualität der Inhalte kontinuierlich verbessert werden, während gleichzeitig Datensparsamkeit praktiziert wird.

Durch die Wahl von H5P für die Lifehacks will das G2VET Projekt zeigen, dass moderne Technologien nachhaltige digitale Lernpraktiken unterstützen können. Diese Entscheidung unterstützt die Ziele des Projekts, ein Verständnis für Nachhaltigkeit zu entwickeln und eine Gemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag zu schaffen, indem es die Prinzipien der Zugänglichkeit, Wiederverwendbarkeit und Ressourceneffizienz in der Gestaltung von Lernmaterialien umsetzt.

## 2.4. Die Lernpfade und implizierte Badges

Die drei als H5P Game Maps konzipierten Lernpfade bieten Interessierten sowie Lehrenden und Lernenden eine ansprechende und interaktive Möglichkeit, ihr Verständnis von Nachhaltigkeit zu vertiefen. Diese Pfade bieten je nach Thema eine Kombination aus Texten, Quizfragen, Reflexionsaufgaben, Spielen und Videoinhalten, um das Lernen dynamisch zu gestalten. Die NutzerInnen können sich je nach Leistung Badges auf zwei Stufen verdienen, was zusätzlich zur Motivation und Leistung beiträgt. Sie finden die Lernpfade unter dem Menüpunkt „Lifehacks“ auf der G2VET-Webseite.



Der Einsatz der H5P Game Maps im Unterricht kann die Lernerfahrung erheblich verbessern, da sie interaktiv und fesselnd sind. Sie könnten diese Lernpfade wie folgt integrieren:

- **Individuelles Lernen:** Weisen Sie die Lernpfade als individuelle Aufgaben zu, bei denen die Lernenden in ihrem eigenen Tempo vorankommen können. So können sie sich intensiv mit dem Stoff auseinandersetzen und über ihr persönliches Verständnis und ihre Auswirkungen nachdenken.
- **Kooperatives Lernen:** Ermutigen Sie die Lernenden, in Paaren oder kleinen Gruppen zu arbeiten. Dies fördert die Diskussion und den Austausch von Ideen und macht die Lernerfahrung dynamischer und integrativer.
- **Ausgangspunkt für Diskussionen:** Nutzen Sie die Aktivitäten und Fragen innerhalb der Lernpfade als Anregung für Diskussionen in der Gruppe. Dies fördert die Meinungsbildung und hilft, Gedanken zu artikulieren und in sinnvolle Debatten über Nachhaltigkeitsthemen einzutreten.
- **Reflektierende Praxis:** Integrieren Sie Reflexionsjournale oder Portfolios, in denen die Lernenden ihren Lernweg, die gewonnenen Erkenntnisse und ihre persönlichen Maßnahmen zur Nachhaltigkeit dokumentieren.

### **Beispiel für die Verwendung der Lernpfade:**

#### Lernpfad 1

**Lehrkräfte:** Sie können diesen Pfad verwenden, um ihren Lernenden das Konzept der Nachhaltigkeit und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) vorzustellen. Beginnen Sie mit der Assoziationsaktivität, um das anfängliche Verständnis zu prüfen, und fahren Sie dann mit der Begriffsdefinition fort, um ein Grundwissen aufzubauen. Sie können das Video integrieren und die Fragen, um das Verständnis für die SDGs zu vertiefen. Nutzen Sie die Abschnitte „Selbstkontrolle“ und „Fuß- und Handabdrücke“ zur individuellen Reflexion und zur Diskussion in der Gruppe über persönliche Auswirkungen und positive Aktionen.

**Lernende:** Beschäftigen Sie sich nacheinander mit jeder Aktivität, um ein umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit zu entwickeln. Nutzen Sie den Selbsttest, um über Ihre Gewohnheiten nachzudenken und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen.

**Interessierte Personen:** Folgen Sie dem Pfad als strukturierte Einführung in die Nachhaltigkeit und die SDGs. Die Aufgaben zum Nachdenken und zur Selbstüberprüfung können Ihnen helfen, diese Konzepte auf Ihr tägliches Leben anzuwenden.



## 3. Bewertung von Nachhaltigkeitskompetenz

### 3.1. Die Herausforderungen bei der Bewertung

Die Bewertung von Nachhaltigkeitskompetenz in der beruflichen Bildung ist komplex und vielschichtig, denn gemäß der Definition von Kompetenz im GreenComp-Rahmenwerk der EU zählen zu den Komponenten von Nachhaltigkeitskompetenz nicht nur Kenntnisse, sondern auch Fähigkeiten und Einstellungen. Diese ganzheitliche Betrachtungsweise erfordert einen umfassenden Ansatz zur Bewertung, der über traditionelle Bewertungsmethoden hinausgeht.

Besondere Herausforderungen für Lehrende bestehen darin, dass

- Nachhaltigkeit viele miteinander verbundene Aspekte umfasst, die ganzheitlich betrachtet werden müssen.
- viele Aspekte der Nachhaltigkeit nicht einzelnen Fächern zuzuordnen sind.
- Einstellungen und Werte schwieriger zu messen sind als reines Faktenwissen.
- Kompetenzen für Nachhaltigkeit kontextabhängig sind und in verschiedenen Situationen anwendbar sein müssen.
- viele Aspekte der Nachhaltigkeit langfristige Entwicklungen betreffen.


Um diesen Herausforderungen zu begegnen, sind Bewertungsmethoden erforderlich, die sich in verschiedenem Maße für die Bewertung einzelner Aspekte von Nachhaltigkeitskompetenz eignen.

### 3.2. Mögliche Bewertungsansätze und -methoden

Die Bewertung sollte einen ganzheitlichen und integrierten Ansatz verfolgen, der die verschiedenen Komponenten (Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen) der Nachhaltigkeitskompetenz berücksichtigt.

Empfehlenswert ist eine Kombination aus


- formativen und summativen Bewertungsmethoden, um den Lernfortschritt kontinuierlich zu verfolgen und Feedback zu geben.

- 
- Selbstreflexion und Wertebewertung, um persönliche Werte und deren Übereinstimmung mit Nachhaltigkeitsprinzipien zu erfassen.
  - Systemisches Denken und Komplexitätsbewältigung, um die Fähigkeit zur ganzheitlichen Betrachtung von Nachhaltigkeitsproblemen zu bewerten.
  - Zukunftsorientierung und Anpassungsfähigkeit, um die Entwicklung nachhaltiger Zukunftsszenarien und den Umgang mit Veränderungen zu beurteilen.
  - Handlungsorientierung und praktische Umsetzung, um die Fähigkeit zur Anwendung von Nachhaltigkeitskonzepten in der Praxis zu evaluieren.

Als Methoden empfehlen sich

- Fallstudienanalysen, Simulationen und problembasiertes Lernen, um die Anwendung von Wissen auf reale Szenarien zu überprüfen. Sie ermöglichen es, die Analyse- und Lösungskompetenz in Bezug auf Umweltprobleme zu bewerten. Technische Beurteilungen oder Tests können spezifische Fähigkeiten im Zusammenhang mit grünen Technologien oder erneuerbaren Energien evaluieren.
- Projektarbeiten und praxisnahe Aufgaben, die die Planung und Durchführung von Nachhaltigkeitsinitiativen beinhalten.
- Präsentationen und Debatten, um die Kommunikationsfähigkeit und kritische Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten.
- Reflexionsaufgaben wie Lerntagebücher oder Portfolios, die wertvolle Einblicke in die praktische Anwendung des Wissens geben und der Dokumentation der persönlichen Entwicklung dienen.
- Strukturierte Interviews, um das Verständnis für Umweltfragen, die Herangehensweise an Problemlösungen im Kontext der Nachhaltigkeit und die Vertrautheit mit grünen Technologien und Praktiken zu beurteilen.
- Gruppenarbeiten und Simulationen, um Zusammenarbeit und den Umgang mit komplexen Situationen zu beurteilen.
- Verhaltensbeurteilungen oder Tests zur Situationsbeurteilung, um Aufschluss darüber zu geben, wie Personen auf ethische oder Nachhaltigkeitsdilemmas am Arbeitsplatz reagieren könnten.
- Schriftliche Aufgaben, Tests und Prüfungen zur Überprüfung von Grundlagenwissen.
- Beurteilung des kontinuierlichen Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lernenden und inwieweit diese sich auf den Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit bezieht.

Wichtig ist auch die Einbeziehung von Selbst- und Peer-Bewertungen sowie die Nutzung authentischer Bewertungskontexte, die möglichst nah an der beruflichen Realität sind.



Die Bewertungsmethoden sollten flexibel sein und an den jeweiligen Ausbildungskontext angepasst werden können. Regelmäßiges konstruktives Feedback und die Förderung der Selbstreflexion der Lernenden sind ebenfalls zentrale Elemente des empfohlenen Bewertungsansatzes.

Die Bewertungskriterien sollten an den Kontext der jeweiligen Ausbildung angepasst und möglichst realitätsnah gestaltet werden.

Die Bewertung sollte ganzheitlich erfolgen und verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeitskompetenz berücksichtigen. Dazu gehören das Verständnis von Grundkonzepten der Nachhaltigkeit, die Fähigkeit zur kritischen Reflexion persönlicher Werte und deren Abstimmung mit Nachhaltigkeitsprinzipien, sowie die praktische Anwendung von Nachhaltigkeitskonzepten.

Wichtige Kriterien sind die Identifikation relevanter Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG) im beruflichen Kontext, das Verständnis von Zusammenhängen zwischen verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen und die Fähigkeit, komplexe Nachhaltigkeitsprobleme ganzheitlich zu betrachten.

## 4. Erfahrungen aus dem G2VET – Projekt

### G2VET als „Learning Journey“ zu mehr „Nachhaltigkeit“


#### **Die Reise ist das Ziel**

Was braucht man, wenn man reist? Eine Karte, ein Transportmittel, Snacks, etwas Gepäck - das Wesentliche, um von A nach B zu kommen. Aber die wahre Freude am Reisen liegt nicht nur im Ziel, sondern oftmals in der Reise selbst. Das Gleiche gilt für das Lernen und die berufliche Entwicklung. Allzu oft sehen wir das Lernen als Ziel an - eine Checkliste von Kursen, die wir absolvieren, oder von Zertifizierungen, die wir erwerben müssen.

Die wirkungsvollsten und lohnendsten Lernerfahrungen sind jedoch diejenigen, die wir als Reise und nicht nur als Ziel betrachten. Es geht um die Entdeckungen, die wir machen, die Fähigkeiten, die wir kultivieren, und die Veränderungen, die wir auf dem Weg erfahren.

So wie Reisende Souvenirs und Erinnerungen sammeln, sammeln Lernende Einsichten, Perspektiven und die Fähigkeit, neues Wissen anzuwenden. Die Reise ist der Ort, an dem das wirkliche Wachstum stattfindet - wo wir unsere Annahmen in Frage stellen, unseren Horizont erweitern und unser verborgenes Potenzial aufdecken. Dies ist das Wesen einer Lernreise - ein personalisierter Prozess der Kompetenzerweiterung und Leistungsverbesserung. Es ist ein





Wechsel von einmaligen Schulungsveranstaltungen zu einer fortlaufenden, flexiblen Erfahrung, die die Lernenden befähigt, ihre eigene Entwicklung voranzutreiben.

Wenn Sie sich auf eine Lernreise begeben, eröffnet sich Ihnen eine Welt voller Möglichkeiten. Sie erhalten die Werkzeuge, die Denkweise und die Unterstützung, um die Komplexität Ihrer Arbeit und Ihres Lebens zu bewältigen. Vor allem aber werden Sie erkennen, dass die Reise selbst das eigentliche Ziel ist - eine transformative Erfahrung, die Sie verändert, bereichert und bereit macht, neue Herausforderungen anzunehmen.

Also, packen Sie Ihre Koffer, legen Sie Ihren Kurs fest und machen Sie sich bereit für eine Lernreise, die Ihren Horizont erweitert, Ihre Fähigkeiten schärft und Ihnen Erinnerungen für ein ganzes Leben beschert. Der Weg mag kurvenreich sein, aber das ist Teil des Abenteuers.

**Was wir erlebt haben:** Die Lernreise des Projektkonsortiums als Beispiel

Von der Idee zur Wirkung.

Die Reise der G2VET-Projektpartner begann mit einer einfachen, aber ehrgeizigen Idee: Wir wollten das Projekt nutzen, um einen Weg zu schaffen, der uns und unseren Einrichtungen helfen würde, die Komplexität der Nachhaltigkeit besser zu verstehen und die ersten Schritte zu unternehmen, um das Bewusstsein und das Wissen zu verändern. Diese Reise, die sich von Januar 2023 bis Juni 2024 erstreckt, lässt sich in mehrere Schlüsselphasen unterteilen:

### **Vor JAN 2023 | Ausgangspunkt: Eine Idee für den Wandel**

Wir erkannten die dringende Notwendigkeit, nachhaltiges Denken und Handeln in unseren Bildungseinrichtungen zu fördern. Wir haben uns auf den Weg gemacht, um eine Gemeinschaft zu entwickeln, die sich darauf konzentriert, Nachhaltigkeit in den Arbeits- und Lernalltag zu integrieren.

### **FEB 2023 | Auftakttreffen: Angleichung der Sichtweisen**

Beim ersten Kick-off-Meeting kam unser vielfältiges Projektkonsortium zusammen, um sich dem Thema Nachhaltigkeit mit seinen unterschiedlichen Hintergründen und Erfahrungen zu nähern. Diese erste Lernveranstaltung ermöglichte es uns, in die erste Lernphase einzutreten, um ein gemeinsames Verständnis zu schaffen und einen ersten Arbeitsplan zu entwickeln.

### **März - Juni 2023 | Iteratives Lernen und Experimentieren**

Anschließend begaben wir uns auf eine Reise des kontinuierlichen Lernens und Experimentierens und stellten uns Herausforderungen wie der Erstellung einer ansprechenden Website, der Produktion interaktiver Inhalte und der Entwicklung einer effektiven Blogging-Strategie. Durch Wissensaustausch, Entdeckungen, Versuch und Irrtum



entwickelten wir gemeinsam unsere technischen und kreativen Fähigkeiten, indem wir WordPress, Editoren, H5p, Übersetzungstools und Designtools verwendeten.

### **Juli 2024 - laufend | Aufbau einer Nachhaltigkeitsgemeinschaft**

Die Förderung eines Gemeinschaftsgefühls war eine der wichtigsten Prioritäten. Wir planten Herausforderungen, individuelle Nachhaltigkeitsmaßnahmen und einen Adventskalender, um ein breiteres Publikum anzusprechen und die Zusammenarbeit zu intensivieren.

### **Jan 2024 | Verfeinerung des Ansatzes**

Im Laufe des Projekts haben wir unseren Medien- und Inhaltsplan umstrukturiert und den Schwerpunkt auf praktische „Life Hacks“ für Nachhaltigkeit gelegt. Wir bildeten fokussierte Arbeitsgruppen, um der thematischen Vielfalt gerecht zu werden.

### **Feb- April 2024 | Intensive Produktion und Vorbereitung**

In den letzten Monaten traten die Partner:innen in eine intensive Produktionsphase ein und erstellten eine Fülle von Nachhaltigkeits-Life-Hacks und Blog-Inhalten. Außerdem widmeten sie sich der Planung der abschließenden Multiplikator:innenkonferenz des Projekts.

### **Mai | Juni 2024 | Den Erfolg feiern und sich auf den Transfer vorbereiten**


Im Mai 2024 waren wir stolze Gastgeber der Konferenz „Empowering Sustainable Futures“, auf der die Erfolge des Projekts vorgestellt wurden. In der letzten Phase bereiteten wir die Projektergebnisse für eine breitere Verbreitung vor und untersuchten die nachhaltigen Dimensionen offener Bildungsressourcen.

Die G2VET-Lernreise umfasste drei Hauptkategorien: Inhalte, Methoden und technische Fertigkeiten.

#### 1. Inhalt (Wissen):

Das Team konzentrierte sich auf die Entwicklung eines umfassenden Verständnisses von Nachhaltigkeit und verwandten Konzepten. Dies beinhaltete:

- Nachhaltigkeit: Definition und Dimensionen (Wirtschaft, Umwelt und Soziales)
- Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)
- Der EU GreenComp-Rahmen
- Die Komplexität der Nachhaltigkeitskompetenz: Ihre Bereiche, Komponenten und Beschreibungen
- Stand der Technik in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

- 
- Nachhaltigkeit in der Arbeitswelt
  - Offene Bildungsressourcen (OERs) und Creative Commons (CC) Lizenzen: Das Team führte verschiedene Aktivitäten wie Recherchen, Literaturrecherchen, Diskussionen und Workshops durch, um dieses Wissen zu erweitern. Auf der Grundlage der Erkenntnisse erstellten wir Lifehacks, Lernpfade, Blogbeiträge und andere Ressourcen.

## 2. Methoden (Der Weg):

Das Team wählte innovative Ansätze für die Zusammenarbeit und das Lernen:


- Working Out Loud mit der Herausforderung „Blogging“: Verbesserung der Transparenz und Zusammenarbeit durch regelmäßiges Bloggen
- Gemeinschaft schaffen: Aufbau eines zusammenhängenden und engagierten Projektteams
- Kollaboratives Lernen: Fördern einer Kultur des gemeinsamen Lernens und der gegenseitigen Unterstützung
- Kollaboratives Arbeiten: Entwicklung effizienter Arbeitsabläufe für kollaborative Aufgaben
- Medienstrategie und Inhaltsplan: Entwicklung einer effektiven Strategie zur Verbreitung der Projektergebnisse
- Agile Methoden: Einführung von Retrospektiven und iterativen Verfeinerungen, insbesondere für Blogging- und Community-Building-Aktivitäten

Diese Methoden wurden durch Übungen zur Teambildung, regelmäßige virtuelle Treffen (monatlich und bei Bedarf), Peer-to-Peer-Lernsitzungen und regelmäßige Retrospektiven angewandt.

## 3. Technik (Werkzeuge):

Das Team erwarb Kenntnisse in verschiedenen digitalen Werkzeugen:

- WordPress CMS und Editor: Für die Erstellung und Verwaltung der Projektwebsite und des Blogs
- H5P: Für die Erstellung interaktiver und offener Lernnuggets
- Übersetzungsmanagement-Tools: Deepl und WPML für die Verwaltung mehrsprachiger Inhalte
- Software zur Videoerstellung: Für die Produktion von Lehrvideos

- 
- Konferenz-Tools: Für die Organisation komplexer virtueller Veranstaltungen
  - Canva: Als Design-Tool für die Erstellung visuell ansprechender Inhalte
  - Mentimeter für die digitale Zusammenarbeit im Alltag
  - Komplexe Arbeitsabläufe: Für die Veröffentlichung von Lifehacks, einschließlich der Erstellung von Inhalten, interaktiven Übungen und der Bearbeitung von Metadaten

Das Team nahm an Schulungen, Workshops und praktischen Übungen teil, um diese Werkzeuge zu beherrschen und sie in ihre Projektabläufe zu integrieren.

Auf dieser Lernreise haben wir Kreativität, harte Arbeit, Flexibilität im Umgang mit Herausforderungen und ein starkes Engagement für Nachhaltigkeit bewiesen, wobei uns der iterative und kollaborative Ansatz unserer Reise enorm geholfen hat. Aber ohne die Freude am Thema, die Offenheit für Experimente und die freundliche Arbeitsatmosphäre hätten wir das nicht erreichen können.

## Schlusswort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir bedanken uns herzlich für Ihr Interesse an unserem TransferGuide und hoffen, dass Sie Einblicke und Anregungen für Ihre eigene Arbeit mitnehmen konnten.

Unsere Lernreise im Rahmen des G2VET-Projekts hat uns viele Schritte vorgebracht, und wir sind stolz darauf, unsere Erkenntnisse im Blog und als Lifehacks mit Ihnen teilen zu können.

Unsere Arbeit endet jedoch nicht mit dem Abschluss dieses Projekts. Nachhaltigkeit ist ein lebenslanger Prozess des Lernens und Handelns, den jeder Partner/jede Partnerin des Projektteams weiterverfolgen wird.

Wir laden Sie herzlich ein, die in diesem TransferGuide präsentierten Inhalte und Methoden zu nutzen, weiterzuentwickeln und in Ihre eigene Praxis zu integrieren. Unser Motto "Explore, Empower, Make a Difference" soll dabei Ihr und unser gemeinsamer Leitsatz sein.

Wir freuen uns darauf, von Ihren Erfahrungen zu hören und stehen Ihnen gerne für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns über unsere Kontaktdaten zu erreichen.

Herzliche Grüße und viel Erfolg auf Ihrer eigenen Reise,

Das G2VET Projektteam

**Lassen Sie uns neugierig bleiben und gemeinsam Lernen und Handeln.**

